

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 31

Donnerstag, 4. August 2022

Auf der Baustelle des Gymnasiums hakt es gewaltig

Projektsteuerer übt heftige Kritik an der Bauleitung – Umzug in den Neubau wohl erst nach den Weihnachtsferien

Nachdem der Zeitplan der Bauarbeiten am Kupfer- und Neubau des Gymnasiums unter anderem durch den über ein halbes Jahr verspäteten Einbau der Fenster ins Wanken geriet, legte der Projektsteuerer Frank Henkel vom Büro Ernst² in der Sitzung des Gemeinderats die Karten ungeschönt auf den Tisch und stellte der Bauleitung des Architekturbüros Baurconsult ein schlechtes Zeugnis aus.

Aufgrund der Verzögerungen im Zeitplan stand bereits vor Wochen fest, dass der Einzug in den Neubau nicht nach den Sommerferien stattfinden kann. Nun scheint ein Umzug nach den Herbstferien auch für unrealistisch. Vor drei Wochen konnte sich der Gemeinderat bei einem Baustellenrundgang vom Stand der Dinge überzeugen. Seit vergangener Woche stehe fest, dass sich auch die Fertigstellung des Kupferbaus um rund einen Monat verschieben wird, zudem habe jüngst der Fliesenleger Insolvenz angemeldet. Die Auswirkungen auf den Neubau „können wir nicht abschätzen“, sagte Henkel.

Keine Verbesserung bei der Bauleitung erzielt

„Wir haben große Probleme im Bauvorhaben“, gestand der Projektsteuerer, der die Stadt als Bauherrin vertritt. Die Qualität der Planung und Termineinhaltung des Architekturbüros würden nicht stimmen, die Stimmung im Projekt sei „angespannt bis schlecht“, was vor allem daran liege, dass das Team nicht kooperiere.

Rückblickend begannen nach Henkel die Probleme schon zu Projektbeginn, was daran lag, dass vom vorgestellten Projektteam des Architekturbüros Baurconsult nur ein Teil der ursprünglich versprochenen Personen eingesetzt



Die Bauleitung steht in der Kritik: Der Zeitplan beim Neubau des Gymnasiums ist aus den Fugen geraten, der Kostenpuffer für den Neu- und Kupferbau aufgebraucht.

wurde. Neue, im Schulbau unerfahrene Mitarbeiter seien hinzugekommen und wieder ausgetauscht worden. Termine wurden nicht eingehalten, immer wieder verschoben und die Schuld habe man bei anderen gesucht. Die Motivation sei in den Keller gegangen und die Kommunikation unter den Planungsmitgliedern habe immens gelitten.

Die Kostenschätzung rechtzeitig vorzulegen, sei „ein Kraftakt“ gewesen. Das Baugesuch wurde zwar rechtzeitig eingereicht, die Entwurfsplanung war aber noch nicht abgeschlossen. „Spätestens seit diesem Zeitpunkt laufen wir dem Zeitplan hinterher, ohne ihn eingeholt zu haben.“ Henkels Team drängte darauf, Meilensteine einzuhalten und führte Gespräche mit den Geschäftsführern der Architektur- und Fachingenieurbüros, um Lücken im Projektablauf zu schließen. Der Komplexität des Vorhabens wurde jedoch nicht ausreichend

Rechnung getragen. Es seien zwar Veränderungen im Planungsteam vorgenommen worden, „leider haben sie nicht zu einer grundlegenden Verbesserung der Situation geführt“, so Henkel. So schwand die Hoffnung, durch eine gute Bauleitung die Probleme wettmachen zu können, „wir wurden von Baurconsult bitter enttäuscht“, resümiert er.

Wechsel des Architekturbüros?

Um das Projekt besser aufzustellen, tauschte sich die Projektsteuerung laufend mit dem Gemeindeverwaltungsverband (GVV), dessen Bauamtsleiter Wolfgang Kissling und seinem Team aus. Zwei Varianten stellte Henkel in den Raum: Dem Architekturbüro kündigen, um auf ein anderes Team zu setzen, oder es beibehalten und immer wieder nicht eingehaltene Ver-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1



Auch beim Kupferbau gibt es Verzögerungen, weshalb sich auch dort der Einzug verschiebt.

sprechen hinzunehmen. Bei der ersten Variante müsse mit einem Zeitverlust von mindestens einem Jahr und Kosten im 7-stelligen Bereich gerechnet werden und ob es dann besser laufe, sei nicht gesichert. Bei Variante zwei betrage der Zeitverlust etwa ein halbes Jahr und das Kostenrisiko sei geringer.

Projektende 2026 – Schule nicht überstrapazieren

Nach dem Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling sei es „mit Bocksprüngen“ gelungen, gesetzte Meilensteine bis dato zu erreichen. Das Problem liege dabei schwerpunktmäßig bei der Bauleitung des Stuttgarter Büros von Baurconsult, weshalb Kissling ein Gespräch mit der im unterfränkischen Haßfurt ansässigen zentralen Büroleitung über Honorarkürzungen für angebracht hält. Aufgrund der Verzögerungen im Kupfer- und Neubau werde sich der Umzug „in den Bereich der Weihnachtsferien“ verschieben und mit dem Hauptbau könne erst später angefangen werden.

Bürgermeister Frank Buß wies erneut darauf hin, dass „die Dimension des Projekts die Stadt Plochingen an die Grenzen ihrer administrativen und finanziellen Leistungsfähigkeit führt“. Zudem bemängelte er, dass mit eigener Manpower so viel geleistet werden müsse. Ein Wechsel des Architekturbüros sei jedoch keine echte Alternative, zumal die Vorgabe bestehe, das Projekt im Jahr 2026 abzuschließen, auch weil „irgendwann die Leidenschaft der Schule am Ende ist“. Schließlich findet die Baumaßnahme unter laufendem Schulbetrieb statt.

Gemeinderat will Druck auf Bauleitung erhöhen

Dr. Ralf Schmidgall (CDU) regte an, der Bürgermeister möge mit der Geschäftsleitung des Architekturbüros ein Krisengespräch führen, um eine dauer-

hafte Bauleitung einzurichten. Außerdem zeigte er sich überrascht, dass der Risikopuffer inzwischen bereits ausgeschöpft ist. Nach Dr. Dagmar Bluthardt (SPD) habe der Gemeinderat „die Schatten des Projekts bereits bei der Besichtigung erkannt“. Sie fragte, wer eigentlich die Bauleitung kontrolliere. Der Bauleiter sei auskunftspflichtig und solle regelmäßig dem Gemeinderat berichten. Dr. Constanze Hapke-Amann (OGL) erkundigte sich nach rechtlichen Möglichkeiten aufgrund des Verzugs, während Harald Schmidt (ULP) bemängelte, dass das Personal der Bauleitung „alle paar Monate ausgetauscht“ werde. Und nach dem fraktionslosen Dr. Klaus Hink könne es nicht sein, dass die Meilensteine nur durch die Mithilfe des Verbandsbauamts erreicht werden konnten. Peter Blitz (OGL) war über die massive Kritik an der Bauleitung überrascht, beanstandete aber nur eine Perspektive gehört zu haben, weil vom Architekturbüro Baurconsult keiner eingeladen war. „Stereo wäre schön“, meinte Blitz.

Laut Henkel dränge er ständig darauf, die personelle Ausstattung des Architektenbüros zu verbessern. Es würde auch gerne Bauleiter einstellen, bekommt aber keine, weil der Markt leergefegt sei. Und der Risikopuffer sei durch hohe Nachträge vor allem im Stahl- und Trockenbau geschrumpft.

Und während sich Frank Buß nach wie vor vom Kultusministerium im Stich gelassen fühlt – sagte ihm die ehemalige Kultusministerin Susanne Eisenmann doch zu, „dass man Plochingen bis an die Grenze des Machbaren“ unterstützen werde –, meinte Kissling, dass die Kosten des Projekts vor zwei Jahren geschätzt wurden und man sicher die Kostengrenze erreichen werde. Dass der Risikopuffer für den Kupfer- und Neubau allerdings bereits vor der Sanierung des Hauptbaus aufgebraucht ist, ist bedauerlich.

Kita-Gebühr steigt um 3,9 Prozent

Dem Beschluss der Spitzenverbände, der Vertreter des Städte- und Gemeindetags, der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg folgend, stimmte der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft der Stadt Plochingen kürzlich einstimmig der Erhöhung der Elternbeiträge für alle Kindertageseinrichtungen in Plochingen pauschal um 3,9 Prozent für das Kindergartenjahr 2022/23 zu.

Im Vorjahr betrug die Erhöhung 2,9 Prozent, 2020 aufgrund von Corona 1,9 Prozent. Der Festsetzung der Elternbeiträge liegt eine Staffelung der Gebühr nach der Anzahl der Kinder zugrunde, um Familien mit mehreren Kindern zu entlasten.

Begründet wird die Erhöhung unter anderem damit, dass die Träger und Fachkräfte einen essenziellen Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilisierung in einer anhaltenden Krisenzeit leisten. Um die Sicherstellung des Angebots zu gewährleisten, seien die Träger nicht nur organisatorisch in sehr hohem Maße beansprucht, sondern finanziell schlagen auch die sich auf die Investitions- und Sachkosten auswirkende hohe Inflationsrate sowie steigende Personalkosten zu Buche.

Kostendeckungsgrad in Plochingen noch weit unter 20 Prozent

Landesweit wird ein Kostendeckungsgrad von rund 20 Prozent der tatsächlichen Betriebsausgaben durch Elternbeiträge angestrebt. „Davon sind wir in Plochingen noch sehr weit weg“, sagte der für Familie, Bildung und Soziales zuständige Amtsleiter Uwe Bürk. Nach seinen Berechnungen liegt der Durchschnitt des Deckungsgrads der Plochinger Einrichtungen bei etwas über zwölf Prozent.

Betriebserlaubnis für weitere Gruppe im Kinderhaus Johanniterpark

Während die Stadt kürzlich die Betriebserlaubnis für eine fünfte Kita-Gruppe im Kinderhaus „Am Johanniterpark“ erhielt, konnte das Niveau der Betreuungszeiten im Kindergarten Bismarckstraße von 7 bis 17 Uhr aufgrund der Personalsituation nicht aufrechterhalten werden. Die Einrichtung ist nun zunächst bis Mitte August in der Ganztagesbetreuung nur noch von 7 bis 14 Uhr geöffnet. Den Eltern sei dies so mitgeteilt worden, die Gebühren wurden entsprechend angepasst.

Über 100 Kinder und Jugendliche beim Sportfest des TVP

Sportlicher Wettkampf, Geschicklichkeitsspiele, Spaß und gegenseitiges Kennenlernen standen im Mittelpunkt

Tanja Mader, Vorstand Jugend des TV Plochingen und Leiterin der Ju-Jutsu-Abteilung, organisierte mit ihrem Team jüngst im Jahnstadion ein großes Kinder- und Jugendsportfest. Über 100 Kinder und Jugendliche hatten sich dafür angemeldet. Sie konnten sich in verschiedenen Disziplinen mit Gleichaltrigen messen und erlebten einen sportlichen und spaßvollen Nachmittag.

Die Vereinsvorsitzenden, Thomas Fischele und Brunhild Schade, begrüßten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern zum Sportfest. Nach einem Happy Birthday-Geburtsständerchen für die Vereinsvorsitzende zu ihrem runden Geburtstag, teilte Tanja Mader die nach Jahrgängen in Gruppen aufgesplitteten Staffeln für die zu durchlaufenden Disziplinen ein.

Viele verschiedene Disziplinen

Sportarten wie Weit- und Hochsprung, Sprint und Hindernislauf, aber auch Wasserbomben-Ping-Pong, Bobbycar-Rennen, Torwandschießen, Eltern-Kind-Lauf und Balltreiben standen bei den einzelnen Stationen auf dem Programm – eine Mischung aus sportlichem Wettkampf und Geschicklichkeitsspielen, bei denen vor allem der Spaß und das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz kommen sollten. „An jeder Station stehen Wassereimer – das Wasser kann man sich auch über den Kopf schütten“, erklärte Mader, denn bei Temperaturen über 30 Grad war eine Erfrischung angesagt. Und davon machten die Kinder und Jugendlichen auch reichlich Gebrauch.

Nachdem sich freiwillige Eltern fanden, um Stoppuhren zu drücken und Ergebnisse auf den Laufzetteln zu vermerken, ging es an den Stationen los.

Die Kleinsten, die drei- bis vierjährigen Kinder, starteten mit dem Bobbycar-Rennen. Angefeuert durch die Eltern war die Begeisterung groß. Einer der Kleinen wollte seinen Bobbycar gar nicht mehr hergeben. Erst unter Tränen konnte das Spiel- und Sportgerät weitergereicht werden. Indes sprangen die etwas älteren Kinder und Jugendlichen schon fleißig hoch und weit, während andere sich am Torwandschießen übten. Je nach Altersklasse wurden bei der Kinder- und Jugendolympiade ein 25- beziehungsweise 50-Meter-Lauf absolviert. Die Kleinsten traten zum Eltern-Kind-Lauf an. „Wir haben die Männer zum Mitlaufen geschickt“, meinte eine Mutter, die beim Lauf feststellen



Vor dem Bobbycar-Rennen suchten die Beteiligten noch schnell ein schattiges Plätzchen.



Beim Eltern-Kind-Lauf waren auch die Eltern – oder wie hier die Väter – gefordert.



Beim Wasserbomben-Ping-Pong hatten die Kinder auch Spaß, wenn das Fangen nicht gelang.

musste: „Die Männer sind ehrgeiziger als die Kinder.“ Schließlich kamen alle ans Ziel – und bekanntlich ist ja „dabei sein alles“ und so wurden auch alle beim Zieleinlauf bejubelt.

Sport, Spiel und Spaß

Beim Wasserbomben-Ping-Pong ging es derweil erfrischend zu – allerdings nur bei den im hinteren Feld Platzierten. Denn bei diesem Spiel waren vor allem Geschicklichkeit und Zusammenspiel



Auf die Plätze, fertig, los! Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

gefragt: Während dem Laufen mussten sich die Paare die mit Wasser gefüllten Luftballons so zuwerfen, dass der oder die jeweils Mitlaufende ihn auch fangen konnte. War dies nicht der Fall, entwickelte sich der Ballon schnell zur Wasserbombe. Es musste ein neuer geholt werden, wodurch sich die gestoppte Zeit verlängerte und sich die Platzierung verschlechterte.

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

Auch beim Balltreiben stand Wendigkeit im Mittelpunkt: Mittels eines Federballschlägers musste ein Ball ähnlich wie beim Hockey bewegt und über eine Strecke geführt werden. Das Balltreiben erklärte sich von selbst, „die Kinder blicken das auf Antrieb“, meinte ein Vater, der die Zeiten stoppte.

Aufgrund des Wetters waren die Wasserspielzeuge heiß begehrt: Im kleinen Pool wurde geplantscht, auf der Wasser-rutschmatte herrschte Hochbetrieb und eine Wassereule fungierte als Brunnen.

Zum Abschluss wurden bei der Siegerehrung die ersten drei Plätze jedes Jahrgangs mit einer Urkunde und Medaille geehrt. Wie Tanja Mader sagt, sollen alle Kinder noch eine Teilnahmeurkunde durch ihre Abteilungen überreicht bekommen. „Es war ein großes Spektakel mit anschließend vielen nassen, glücklichen und zufriedenen Kindern“, resümiert sie. Außerdem dankte sie den Eltern für die vielen Kuchenspenden. Bei Kaffee, Kuchen und Getränken sowie später mit Roten und Bratwurst konnten sich die Beteiligten stärken und ließen das Sportfest ausklingen.



Abkühlung gefällig? Die Kinder schätzten es, sich bei der Hitze im kühlen Nass zu erfrischen.

Neuordnung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Ab 2023 unterliegen bestimmte Leistungen der Stadt der Umsatzsteuerpflicht – Anpassung der städtischen Stellplatzmieten

Die gesetzliche Reform des Umsatzsteuerrechtes verpflichtet Kommunen – auch die Stadtverwaltung Plochingen – ab dem 1. Januar 2023 für sämtliche umsatzsteuerpflichtige Leistungen die gesetzlich geschuldete Umsatzsteuer zu erbringen. Umsatzsteuerpflichtige Leistungen sind folglich künftig mit Mehrwertsteuer auszuweisen, beziehungsweise mit Umsatzsteuer in Rechnung zu stellen.

Neben der unerlässlichen Bewältigung hoheitlicher Aufgaben betätigt sich die öffentliche Hand auf vielfältige Art und Weise zunehmend auch in wirtschaftlichen Belangen. Insbesondere im Kontext privatwirtschaftlicher Betätigung tritt sie in Konkurrenz zu privatwirtschaftlichen Unternehmen, die der regulären Besteuerung unterliegen. Um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden, muss folglich auch die öffentliche Hand mit ihrer wirtschaftlichen Betätigung der Ertrags- und Umsatzbesteuerung unterworfen werden. Eine Änderung des Umsatzsteuerrechtes macht dies erforderlich.

Viele verschiedene Bereiche sind bald umsatzsteuerpflichtig

In der Folge müssen Kommunen künftig für deutlich mehr Leistungen Umsatzsteuer abführen. Dies betrifft in erster Linie alle Leistungen, die auf privatrechtlicher Grundlage erbracht werden, das heißt jegliches Handeln der Gemeinde auf privatrechtlicher Grundlage ist umsatzsteuerlich zu betrachten, beziehungsweise in der Regel der Umsatzsteuer zu unterwerfen. Dazu zählen beispielsweise bislang auch steuerfreie Mietverträge für Stellplätze, die ab dem 1. Januar 2023 unter die Umsatzsteuerpflicht fallen.

Prinzipiell bestünden zwei Möglichkeiten mit der anfallenden Umsatzsteuer

er umzugehen, erläuterte Plochingens Kämmerin Barbara Fetzer dem Gemeinderat in der Sitzung vergangener Woche: Zum einen könnte die Stadt die komplette Steuerlast tragen, was in Plochingen in der Summe bis zu 100 000 Euro Mindererträge bedeuten würde. Zum anderen kann die Stadt die Steuer auf die Begünstigten umwälzen, wodurch für die Stadt keine zusätzlichen Erträge, aber auch keine Mindererträge entstehen würde, was folglich keine finanziellen Auswirkungen für die Stadt hätte.

Betroffen sind verschiedene Leistungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, wie zum Beispiel Stellplatzmietverträge, die Verpachtung von Werbeflächen, die entgeltliche Vermietung von Sporthallen, aber auch Verkäufe der PlochingenInfo, Stadtführungen, Verkäufe von Kopien, die Stromeinspeisung durch Fotovoltaikanlagen oder technische Hilfeleistungen der Feuerwehr.

Für Stellplatzmieten muss künftig Mehrwertsteuer bezahlt werden

Für den Bereich der Stellplatzmieten beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Steuerlast auf die Mieterin beziehungsweise den Mieter zu übertragen. Grundsätzlich gilt, dass von den Stellplatz-Mietverträgen ab 2023 Umsatzsteuer mit dem Regelsatz in Höhe von 19 Prozent an das Finanzamt abgeführt werden muss.

Entsprechende Verträge müssen geändert oder ergänzt werden: Würde keine Vertragsänderung älterer Verträge erfolgen, würde allein dies einen jährlichen Minderertrag von über 10 000 Euro für die Stadt bedeuten. Bei neueren Mietverträgen wird ein entsprechender Ergänzungsvertrag erforderlich. Zu den betroffenen Mietverträgen entstehen also Nachträge, die zeitnah angepasst und an die jeweiligen Mie-

ter beziehungsweise Mieterinnen verschickt werden.

Zurzeit vermietet die Stadt Plochingen rund 72 Tiefgaragenplätze sowie circa 30 Stellplätze im Freien an Privatpersonen und diverse Stellplätze im Freien an Unternehmen in Gewerbegebieten, zum Beispiel in der Fabrikstraße. Hierfür muss die Stadt Plochingen ab Januar 2023 Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen.

Einheitliche Stellplatzmieten beschlossen

Weil die Stellplatzmieten im Stadtgebiet nicht einheitlich geregelt sind, schlug die Stadtverwaltung vor, für die Tiefgaragen-Stellplätze sowie die Stellplätze im Freien einen einheitlichen Mietpreis festzulegen. Zudem sollen Stellplatzmieten mit auffallend niedrigem Mietpreis im Zuge der Ausweisung der Umsatzsteuer mit angepasst werden.

Betroffen sind unter anderem die Tiefgaragenstellplätze in der Häfnergasse, im Bruckenwasen und in der Burgstraße sowie Stellplätze im Freien, zum Beispiel in der Moltke- und Wiesbrunnstraße. Für die Tiefgaragenplätze beschloss der Gemeinderat einen neuen einheitlichen, monatlichen Mietpreis in Höhe von 45 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer. Für die Stellplätze im Freien werden künftig 20 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer pro Monat fällig. Die Fahrradboxen, deren Mietpreis bislang zwischen sechs und zehn Euro beträgt, werden mit künftig monatlich fünf Euro plus 19 Prozent Mehrwertsteuer geringfügig günstiger.

Die Mitglieder des Gemeinderats begrüßten die einheitliche Anpassung einheitlich.

Hoheitliche Tätigkeiten, die ausschließlich von der öffentlichen Hand erbracht werden, bleiben weiterhin von der Umsatzsteuer ausgeschlossen.



VERANSTALTUNGEN



Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Sa, 06.08.2022, 14 Uhr

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine:
So, 21.08.2022, 11 Uhr
Fr, 02.09.2022, 16 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Offene Stadtführung „Plochingen gestern und heute“

War Plochingen bis ins 19. Jahrhundert ein vom Weinbau geprägter Ort, so hat sich das Stadtbild im Zuge der Industrialisierung und dem Anschluss an die Eisenbahn gewandelt. Auf dem historischen Marktplatz wird der Wandel Plochingens in der Geschichte erlebbar. Hundertwassers „Wohnen unterm Regenturm“ und Ungerers „les toilettes“ lernen Sie bei dieser Führung auch kennen.

Termin: Fr, 12.08.2022, 16 Uhr

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weiterer Termin:
Sa, 15.10.2022, 14 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Plochinger Sommererlebnis 2022

Aktionen in der Plochinger Innenstadt – Teil 2

Freitag, 5. August 2022 ab 18:00 Uhr
schwäbisch-mediterraner Sommerabend
mit Musiker Aldo am Marktplatz



„Die Brennnessel – Unkraut oder Alleskönner“

Mit der Brennnessel geht es auf Tuchfühlung. Ihre ganze Vielfalt soll erspürt und geschmeckt werden. Es werden interessante Fakten und kuriose Geschichten erzählt und die Pflanze wird weiterverarbeitet und dann? Lassen wir uns überraschen.

Dienstag 09. August
(von 18 – 21 Uhr)

Leitung: Ilona Steinherr
(Kräuterpädagogin)

Umweltzentrum Neckar-Fils,
Plochingen, Am Bruckenbach 20

Anmeldung unter: 07153-608 69 65
oder verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de

Kursgebühr: 26 € (Material extra)





VERANSTALTUNGEN



SENIOREN-AKADEMIE im Plochinger Verbund



Miteinander – Füreinander – Verbunden

Herzliche Einladung zur Veranstaltung am
Mittwoch, dem 10. August 2022, um 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Alten Rathauses Plochingen.

„Gesund älter werden“ Ernährungsvortrag

Der Eintritt ist frei. Spenden zur Finanzierung der
Veranstaltungsreihe sind willkommen.



Was kann Ernährung zum Schutz für Gesundheit und gegen
Krankheit bewirken?

Ernährungswissenschaftlerin **Gisela Altenberger** kann uns
nicht nur anregen, gesund im Alter zu bleiben sondern auch
aufzeigen, wie man gesund älter werden kann.

Stumpfenhofer Backfest

- am Jubiläumsturm -

13. – 14. August 2022

Samstag ab 13:00 Uhr

Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr

Schweinebraten aus dem Holzbackofen

Rote, Bratwurst und Pommes

Kaffee und Kuchen

Holzofenbrot

**Sonntag mit Weißwurstfrühstück und Hähnchen
vom Kleintierzuchtverein Plochingen e.V.**

Live-Musik mit „Die Zwei“

Hüpfburg

Verein zum Erhalt der altdeutschen Holzofenbackkunst Plochingen e.V.



Sonntagstreff am CVJM-Häusle

(bei der Schafhausäckersporthalle Carl-Orff-Weg)

**Sonntag 07. August 2022
ab 15 Uhr geöffnet**

**Herzliche Einladung
zu einem gemütlichen Treffen
bei Kaffee und Kuchen**

